

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Annahme der Niederschrift über die Sitzung des Orsrates Heusweiler vom 04.11.2020 (öffentlicher Teil)
- 2 Zu schnelles Fahren im Ort - Antrag des Orsratsmitgliedes Dr. Steinrücken
Vorlage: BV/0012/21
- 3 Widmung der Straßen Am Kalenberg, Charlotte-Holubars-Weg und Vor den Feldern
Vorlage: BV/0022/21
- 4 Parksituation Schlossergass
- 5 Mitteilungen und Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil

- 6 Annahme der Niederschrift über die Sitzung des Orsrates Heusweiler vom 04.11.2020 (nichtöffentlicher Teil)
- 7 Errichtung einer Testantenne auf dem Schachtgerüst Dilsburg
Vorlage: BV/0047/21
- 8 Orsratsbudget
- 9 Mitteilungen und Verschiedenes

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

- zu 1 Annahme der Niederschrift über die Sitzung des Orsrates Heusweiler vom 04.11.2020 (öffentlicher Teil)**

Einstimmiger Beschluss:

„Die Niederschrift des Orsrates Heusweiler vom 04.11.2020 (öffentlicher Teil) wird in der vorliegenden Fassung angenommen.“

- zu 2 Zu schnelles Fahren im Ort - Antrag des Orsratsmitgliedes Dr. Steinrücken
Vorlage: BV/0012/21**

Der Vorsitzende erteilt dem Antragsteller das Wort.

Herr Dr. Steinrücken teilt mit, dass er von Bürgern darauf angesprochen worden sei, dass in der Illinger Straße, Holzer Straße, Albertstraße, Fabrikstraße, Eisen-

bahnstraße zu schnell gefahren werde. Hierbei handele es sich nicht nur um Landstraßen sondern auch um Wohnstraßen. Da man keinen Statusbericht habe, sei es für ihn wichtig festzustellen, auf welchen Straßen zu schnell gefahren werde. Im Vorgespräch mit dem Ordnungsamt habe er den Eindruck gewonnen, dass die Verwaltung es sehr gerne gesehen hätte, wenn er den Antrag zurückziehe. Die Doktrin, die ihm vom Ordnungsamt nahe gebracht wurde sei, dass die Räder in Heusweiler Rollen müssten, so zügig, wie es eben gehe. Es seien keine Beschwerden bei der Verwaltung eingegangen und Unfallschwerpunkte seien keine vorhanden. Es sei ihm wichtig, dass eine Bestandsaufnahme erfolge und die Bürger nach Möglichkeit mit einbezogen werden sollten, zur Feststellung von Problemzonen.

Frau Heimes-Vogel hätte gerne gewusst, ob zu den Punkten 1 - 6 Daten vorhanden seien, auf die man zurückgreifen könnte. Es sei festzustellen, dass vor allem spät nachmittags bzw. abends sehr schnell gefahren werde, zumal bekannt sei, dass zu diesen Zeiten nicht mehr kontrolliert werde. Vielleicht sollten die Kontrollen auch einmal in den Abendstunden durchgeführt werden, um aussagekräftige Daten zu erhalten.

Herr Dr. Steinrücken teilt mit, man hätte ihm seitens des Ordnungsamtes mitgeteilt, dass die Durchführung von Geschwindigkeitskontrollen in den Abendstunden nicht möglich sei. Am meisten geärgert habe ihn jedoch bei diesem Gespräch, dass kein Grund für Änderungen gesehen werde.

Herr Sauer merkt an, es sei auffällig, dass man sich fast in jeder Ortsratssitzung intensiv zum Thema Verkehr, Parksituation bzw. Geschwindigkeitsüberschreitungen berate, so dass Bedarf zur Beratung gesehen werde. Das fehlende Verständnis seitens der Verwaltung sei sehr ärgerlich, weswegen er den Antrag begrüße. Eine Datenerfassung für ganz Heusweiler zu erhalten, um auf fundierter Basis diese Themen besprechen zu können, werde als wichtig erachtet. Er würde sich freuen, wenn die Verwaltung zeitnah ein Ergebnis liefern könnte.

Herr Dr. Steinrücken habe in gewisser Weise die Argumentation des Ordnungsamtes nachvollziehen können, weil man keine Möglichkeiten gesehen habe, etwas zu unternehmen. Daher sei es wichtig, die Probleme zu erkennen und Lösungswege zu suchen. Man sei eine familienfreundliche und keine autofreundliche Kommune.

Frau Heimes-Vogel teilt mit, auch die CDU werde dem Antrag zustimmen. Es sei wichtig, ein Gesamtbild zu erhalten.

Herr Michaelis verweist auf die Corona-Pandemie und die hierdurch bestehende Stresssituation. Hinzu käme, dass viele Autofahrer ihre Aggressionen, bedingt durch die Pandemie, beim Autofahren ausleben würden.

Einstimmiger Beschluss:

„Der Ortsrat Heusweiler beschließt, eine Datenbasis bezüglich Fahren mit „Nichtangepasster-Geschwindigkeit“ in den Ortsteilen Heusweiler, Dilsburg, Rittershof, Berschweiler, Hirtel und Bietschied aufzubauen und sich über Möglichkeiten der Geschwindigkeitsreduzierung zu informieren.

Folgendes Vorgehen wird vorgeschlagen:

1. Aufnahme und Sammeln der Daten der Verkehrskontrollen der letzten 5 Jahre. Festhalten von Kontrollstelle, Datum, zeitlicher Beginn und Ende der Überwachung des fließenden Verkehrs sowie die festgestellten Geschwindigkeiten.
2. Zuordnung der Ergebnisse der letzten Verkehrszählung zu den Straßen und Straßenabschnitten, soweit vorhanden.
3. Anzahl der Unfälle und Unfallschwerpunkte in den Straßen und Straßenabschnitten
4. Erstellung von Geschwindigkeitsprofilen in den Durchgangsstraßen
5. Die Verwaltung wird gebeten, benötigte Daten und Möglichkeiten vorzubereiten und dem Ortsrat Heusweiler zur Verfügung zu stellen.
6. Einladung der Mitarbeiter des Ordnungsamtes sowie der Polizei zur Klärung des Sachstandes“

**zu 3 Widmung der Straßen Am Kalenberg, Charlotte-Holubars-Weg und Vor den Feldern
Vorlage: BV/0022/21**

Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt.

Einstimmiger Beschluss:

„Die Straßen Am Kalenberg (Gemarkung Heusweiler, Flur 6, Flurstücksnummer 80/67), Charlotte-Holubars-Weg (Gemarkung Heusweiler, Flur 6, Flurstücksnummer 80/66) und Vor den Feldern (Gemarkung Heusweiler, Flur 6, Flurstücksnummern 74/2, 75/5, 76/5, 77/11) werden gemäß § 6 Saarländisches Straßengesetz (SStrG) in der zurzeit geltenden Fassung als Gemeindestraßen dem öffentlichen Verkehr gewidmet.“

zu 4 Parksituation Schlossergass

Der Vorsitzende spricht eine Beschwerde hinsichtlich der Parksituation in der Straße „Schlossergass“ an. Hiernach werde auf der rechten Grünfläche illegal geparkt. Nach Rücksprache mit allen Anliegern hätten diese sich gegen jegliches Parken auf besagtem Grünstreifen ausgesprochen. Die Planung der Gemeindeverwaltung, den Grünstreifen mit Rasengittersteinen zu versehen, halte er für nicht umsetzbar, da der Bebauungsplan „Jungs Wies“ eine Veränderung des Grünstreifens in sogenannte Parkzonen nicht zulasse. Des Weiteren spricht er das Klimaschutzkonzept an, welches der Gemeinderat in seiner Sitzung am 25.02.2021 beschlossen habe und verweist auf Punkt 2 „Umfassende Grünflächenstrategie mit dem Ziel des Schutzes und der Förderung gemeindlicher und privater Wald- und Grünflächen“. Er schlägt daher vor, das Parken auf besagtem Grünstreifen durch das Anbringen von Standardbaken mit Schraffen (Kostenfaktor 80 € pro Bake) zu verhindern.

In der nachfolgenden Diskussion werden alternative Absperrungen, Bepflanzung des Grünstreifens, die angestrengte Parksituation in diesem Bereich, sowie alternative Parkmöglichkeiten angesprochen.

Einstimmiger Beschluss:

„Die Gemeinde wird gebeten, die betreffende Grünfläche zeitnah, gegen das Parken von Fahrzeugen durch das Anbringen von Standardbaken mit Schraffen zu sichern, um ein illegales Parken in der Straße „Schlossergass“ zu verhindern.“

zu 5 Mitteilungen und Verschiedenes

zu 5.1 Schnelles Internet

Herr Dr. Steinrücken spricht das schnelle Internet im Angebot mit der Deutschen Glasfaser an. Diese sei bereit, sofern 40 % der Haushalte einen Vorvertrag abschließen würden, Heusweiler komplett zu erschließen und die Erschließungskosten zu übernehmen sowie die Haushalte mit Vorvertrag kostenfrei anzuschließen. Dies sei in seinen Augen für Heusweiler eine Chance, an schnelles Internet zu gelangen. Er möchte wissen, wie man sich als Ortsrat dazu stelle, ob man dies unterstütze.

Der Vorsitzende vertritt die Meinung, dass man sich als Ortsrat der Angelegenheit nicht verschließen könne. Die Bevölkerung sollte sensibilisiert werden, das Angebot anzunehmen.

Frau Heimes-Vogel hält fest, dass dies die Entscheidung eines jeden Einzelnen sei. Sie gehe davon aus, dass sich genug Haushalte finden werden, da ein späterer Anschluss teurer käme.

Herr Bernauer vertritt die Auffassung, der Ortsrat könne sich nicht hinter eine Firma stellen, da auch andere Möglichkeiten für schnelles Internet bestünden.

zu 5.2 Fahrradschutzstreifen

Der Vorsitzende spricht den Beschluss des Orsrates vom 10.06.2020 an, wonach die Nutzung von Fahrrädern durch den Ausbau von Fahrradschutzstreifen und Erleichterungen für den Radverkehr gefördert werden soll. Nach Rücksprache mit Frau Gries vom Landesbetrieb für Straßenbau, muss ein Fahrradschutzstreifen eine Breite von 1,50 m haben. Die restliche Fahrbahn müsse dann immer noch eine Breite von 4,50 aufweisen. Somit kämen nach den Ermittlungen von Frau Gries nachfolgende Straßen für die Anbringung eines Fahrradschutzstreifens in Frage: Holzer Straße (bergauf), Saarlouiser Straße und Illinger Straße (einseitig). Das Ergebnis werde schriftlich mitgeteilt. Die Unterlagen würden zeitnah an die Untere Verkehrsbehörde des Regionalverbandes zur Genehmigung weitergeleitet.

zu 5.3 Seniorennachmittag / Weihnachtsmarkt

Der Vorsitzende informiert, dass aufgrund der Corona-Situation es voraussichtlich auch in diesem Jahr nicht möglich sein werde, einen Seniorennachmittag durchzuführen. Im Vorfeld habe er mit dem Leiter des Schulamtes, Herrn Krieg, gesprochen. Dieser habe ihm bestätigt, dass die Halle kurzfristig angemietet werden könne, sollte der Seniorennachmittag doch stattfinden. Als in Frage

kommendes Datum, habe er den 16./17. Oktober benannt. Des Weiteren sei derzeit nicht abzusehen, ob der Weihnachtsmarkt durchgeführt werden könne. Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung um 19.03 Uhr und fährt nach Herstellung der Nichtöffentlichkeit mit der Tagesordnung fort.